

Der Rahmen ist neu.

(Michaelis N. 321. Richter, a. a. O. S. 129.) Bis 1879 im Betsaal des Maternihospitals, jetzt im Stadtmuseum.

Denkmal der Magdalene Bodecker, † 1589.

87 cm breit, 90 cm hoch. Um die Inschrifttafel aus Alabaster eine Consolenarchitektur in perspectivischer Anordnung, gefertigt aus schwarzem Marmor.

Die Inschrift lautet:

Anno Christi 1589 den 4 Martii ist in |  
Gott selicklich verschiden | Fraw Magdalena  
Bodeckrin, nachdem sie den 25 Tag Fe.  
bruarii zuvor zwene jvngne Sohne zur Welt  
gebracht, welche nach | empfangener heilger  
Taufe als bald Wider von diser Welt abge-  
storben | Den 24 Aprilis 89 ist | Fraw  
Magdalena Hanitzschin ire mvt | ter aus  
disem iammerthal hernach ge | folget vnd  
vonhinnen avch ainen se | ligen abschiet  
genommen die liegen | alhe alhier begraben,  
den Gott eine | froliche auferstehvng vorleibe.

(Michaelis Nr. 400.) Bis 1893 im Gruftgeschoss der Frauenkirche, jetzt im Hofe des Stadtmuseums.

Denkmal der Familie des Kanzlers David Peifer, † 2. Februar 1602.

Nämlich seiner Tochter Elisabeth, † 3. April 1596, deren Mannes, des Rathsherrn Johannes Badehorn, † 2. Mai 1610, der Tochter dieser beiden, Anna Barbara und des Marcus Gerstenberger, Sachsen-Altenburgischen Rathes, † 14. December 1634, sowie anderer Familienangehöriger.

Zu diesem kostbaren Epitaphium gehörte ein in Stein (Marmor) gehauenes *Ecce homo* in Lebensgrösse. (Fig. 43.). Es ist 1893 im Gruftgeschoss der Frauenkirche aufgefunden und im Herbste dieses Jahres am rechten Chorpfeiler im Innern der Kirche aufgestellt worden. Das geschickt gearbeitete, formsicher behandelte



Fig. 43. Vom Peifer'schen Familien-Denkmal.

Werk ist dem Bildhauer Melchior Barthel zugewiesen worden (vergl. G. O. Müller, *Vergessene und halbvergessene Dresdner Künstler des vorigen Jahrhunderts*. Dresden 1895, S. 1 flg.) und wäre demnach erst nach 1669, der Zeit seiner Rückkehr aus Venedig, entstanden. Da aber das Grabmal schwerlich allzulange nach 1634, vielleicht schon früher entstand, hat diese Vermuthung nicht allzuviel für sich. Ich möchte die Figur eher dem Hegewald oder einem anderen Schüler Nossen's zuweisen. Die Sockelconsole mit der Inschrift: